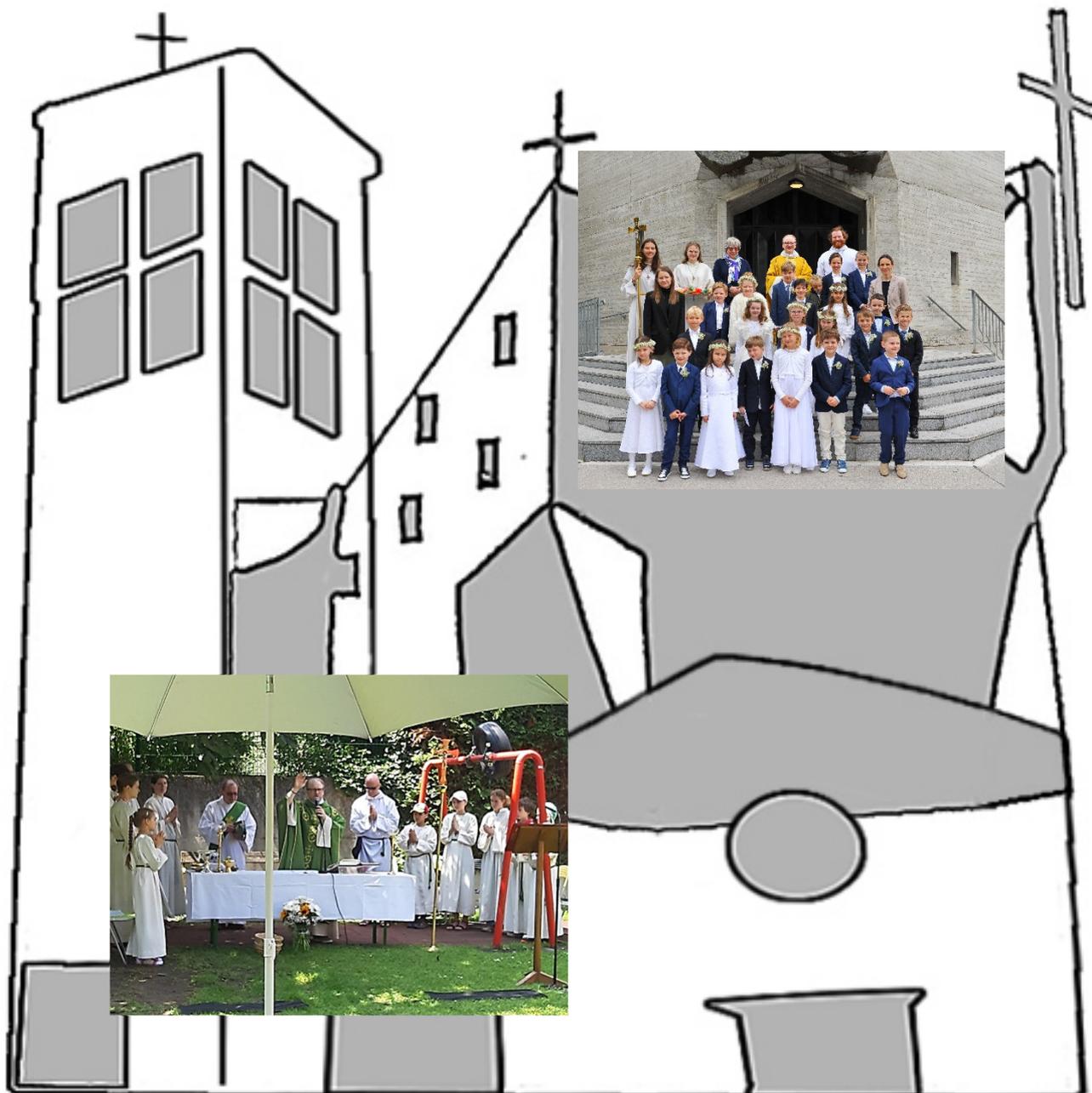


Pfarrfamilie

Unter St.Veit-Zum Guten Hirten

Nr. 94 / 24. September 2023

2/2023



Mitteilungsblatt der Gemeinden

Zum Guten Hirten

Bossigasse 68, A-1130 Wien

Tel. : 01/8772261

pfarre.zumgutenhirten@katholischekirche.at

www.pfarre-zumgutenhirten.at

Unter St.Veit

St.Veitgasse 48, A-1130 Wien

Tel. : 01/8772261

pfarre.unterstveit@katholischekirche.at

www.pfarre-unterstveit.at

Inhalt:

	Seite.
Wort an die Pfarrfamilie, Chronik	3
Vorstellung Pfarrvikar Kamienietzki	4
Rückblicke	5
Pfarnachmittag	8
„Gehen“	9
Erstkommunionsvorbereitung	10
Ministrantenstunde, Jungcharstunden	11
EZA-Verkauf, Worship-Messe	12
Jungcharlager	13
Liebe Kinder	14
Ankündigung Flohmarkt	16

GOTTESDIENSTORDNUNG

Kirche Zum Guten Hirten

Sonntag: 10.30 und 18.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 18.30 Uhr
Freitag: 10.30 Uhr im Haus Trazerberg
Feiertage: siehe Ankündigungen

Kirche Unter St.-Veit

Sonntag: 9:00 Uhr
Freitag: 18:30 Uhr
Samstag: 18:30 Uhr
Feiertage: siehe Ankündigungen

Möglichkeit zur Beichte und Aussprache:

Nach persönlicher Vereinbarung mit Pfarrer Stefan Reuffurth
Tel.:877 22 61-12; oder Stefan.Reuffurth@katholischekirche.at

**Aktuelle Informationen und Termine finden Sie im Terminblatt,
den Kirchenvorräumen und Schaukästen und auf der Homepage
Zugang zum Pfarr-Youtube-Kanal finden Sie auf der Startseite der Homepage**

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber:

Pfarrfamilie „Unter St. Veit-Zum Guten Hirten“, Bossigasse 68, 1130 Wien

Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre

Layout: Liesl Wiesinger

Redaktionsteam: Pfarrer Stefan Reuffurth, Liesl Wiesinger

Druck: Netinsert GmbH, 1220 Wien

Die **Beiträge** stammen von Mitgliedern der Pfarrgemeinde

© Die **Fotos** stammen (sofern nicht anders angegeben) von Mitgliedern der Pfarrgemeinde

Liebe Pfarrmitglieder,



ich hoffe Ihr hattet einen schönen und erholsamen Sommer! Ich darf euch drei Neuigkeiten mitteilen:

Mit Ende August habe ich auf Wunsch von Kardinal Schönborn die Pfarre St. Hemma an Pfarrmoderator Timothy Mcdonnell abgegeben

und wurde dort am 10. September von der Gemeinde verabschiedet. Unser Erzbischof war um meine Gesundheit besorgt und hat befunden, dass die seelsorgliche Betreuung und Verwaltung von vier Gemeinden einfach zu viel für mich ist. Obwohl mir der Abschied von der sehr lieben Gemeinde von St. Hemma schmerzlich ist, bin ich doch froh über die Reduktion der Arbeitslast. Natürlich freue ich mich sehr, dass ich weiterhin als Pfarrer für die Pfarren Unter St. Veit-Zum Guten Hirten und Ober St. Veit wirken darf.

Außerdem haben wir Anfang September bei uns und in Ober St. Veit einen zusätzlichen Pfarrvikar bekommen. Er heißt Daniel Kamieniecki und wird im Pfarrhaus von Ober St. Veit wohnen, da wir bei uns leider keine Wohnung für ihn haben. Manche von euch haben ihn ja bereits kennengelernt.

Pfarrvikar Daniel stellt sich in dieser Ausgabe der Pfarrzeitung mit einem Beitrag selbst vor. Ich heiße ihn bei uns ganz herzlich willkommen und freue mich darauf, gemeinsam mit ihm, Pfarrvikar Moritz Schönauer, P. Lorenz Lindner SAC und Diakon Markus Adam den seelsorglichen Dienst in unserer Pfarre auszuüben. Wir sind jetzt diesbezüglich also recht gut aufgestellt.

Die dritte Neuigkeit ist die Ende Juli erfolgte Installation einer Photovoltaikanlage mit 37 Paneelen auf dem Dach unseres Pfarrhauses in der Bossigasse. Sie wird nach der Genehmigung der Wienenergie ans Netz gehen. Mit dieser Anlage können wir einen Teil unseres Strombedarfs selbst abdecken und den überschüssigen Strom ins Netz der Wienenergie einspeisen. Damit sparen wir bei den Stromkosten, bekommen für die Einspeisung ein Entgelt und tragen als Pfarre aktiv zum Umwelt- und Klimaschutz bei.

Noch eine persönliche Anmerkung: Mir selbst geht es mittlerweile gesundheitlich besser, aber ich muss dennoch etwas vorsichtig sein. Mal sehen, ob es mir gelingt!

Auf jeden Fall freue ich mich auf das neue Pastoraljahr 2023/2024 mit euch! Der Gute Hirte begleite uns alle auch weiterhin auf unserem Weg in seiner Nachfolge!

Gottes Segen und liebe Grüße von Eurem Pfarrer Stefan

Aus dem Pfarrgebiet:



Taufen:

Anna Palmetzhofer

Hedi Beckmann

Rosa Wabitsch

Leon Sindelar

von Kindern aus unserem Pfarrgebiet:

Diana Steiner

Emili Jung

Marie Grisold



Todesfälle:

Leopold Tobias

Margaretha Wiedner

Wilhemine Steinböck

Helmut Jarolin

Franz Burger

Johann Fankhauser

Peter Wiesinger

Erich Jermus

Angela Meinx

Hilde Puchta

Ingrid Gelles

Heinrich Zinzenheim

Rudolf Kießwetter

Anna Lassnig

Alfred Bach

Vorstellung Pfarrvikar Kamieniecki

Ich heiße Daniel Kamieniecki und komme aus Schlesien, einer Region, die in Polen liegt. Meine alleinerziehende Mutter war eine Heldin: sie hat dem kommunistischen Regime getrotzt und wurde Chefredakteurin einer der ersten freien Zeitungen der nach den Massenstreiks von 1980 zugelassenen unabhängigen Gewerkschaft Solidarnosc. Mit der Verhängung des „Kriegsrechts“ anderthalb Jahre später wurde sie interniert und in die Emigration getrieben. So kam sie mit ihrem 14-jährigen Kind in die USA und ein Jahr später nach Deutschland, Nordrhein-Westfalen, wo ein Teil unserer Familie war. (Ja, ich bin 55 Jahre alt!)

Am Anfang des Psychologiestudiums in Bochum erlebte ich eine tiefe existentielle Krise, aus der mich meine verdrängte katholische Beheimatung herausholt. Und plötzlich bete ich wieder und gehe in die Kirche; später lerne ich eine charismatische Jugendbewegung kennen, die mir viel gegeben hat. Es vergehen noch ein paar Studienjahre und ich lerne die Gemeinschaft der Seligpreisungen kennen, die mich einfach fasziniert so sehr, dass ich dort eintrete. Ich komme nach Sizilien, wo ich durch die Pfarrmissionen den Geschmack an der priesterlichen Berufung entdecke. Wieder überlege ich nicht lange und ergreife diese Berufung, obwohl dann der Weg bis zur Priesterweihe in Wien doch noch recht lang und ereignisreich war... (Nach Österreich bin ich mit der Gemeinschaft gekommen, habe mich aber später dazu entschlossen, um die Aufnahme ins Wiener Priesterseminar zu ersuchen).

„Bedenke was du tust, ahme nach, was du vollziehst, und stelle dein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes“ – diesen Satz aus der Weiheliturgie höre ich schließlich im Stephansdom im Jahre 2008... In den folgenden Jahren durfte ich die Tiefe dieser Aufforderung immer mehr erleben: zuerst als Kaplan in der größten Pfarre Wiens (Pfarre Aspern), wo ich neben der deutschsprachigen ebenfalls die polnischsprachige Gemeinde betreut habe, dann ein „Zwischenjahr“ als Kaplan für zwei Pfarren in Breitenfurt (NÖ) und schließlich elf Jahre als Krankenhausseelsorger, Teamleiter und Kirchenrektor der Spitalskirche in der Klinik Ottakring (Wilhelminenspital) – eine Tätigkeit, die mich erfüllt hat und meine Augen für das Geheimnis des Kreuzes weit aufgemacht hat. Nebenbei war ich auch in meiner Wohnpfarre Sandeilen seelsorglich tätig.



Und wie komme ich nun nach Ober St. Veit? Eine Fügung des Geistes, ich kann es nicht anders nennen! Am 12. Juni habe ich aufgrund innerer Überlegungen meine Bereitschaft gegeben, einige Begräbnisse in Wien-West zu übernehmen. Minuten später hat Pfarrer Stefan Reuffurt beim Einsegnungsdienst angerufen mit der Frage, ob sie nicht jemand kennen, der ihm einige Begräbnisse abnehmen könnte! Die Antwort des Diakons: „Du wirst es nicht glauben, vor 10 Minuten hat ein Priester angerufen, der genau diese Bereitschaft geäußert hat“... Der Anruf von Stefan kam prompt bei mir und im Zuge dieses Gesprächs musste ich meine Wahrnehmung äußern: lieber Stefan, du brauchst für deine drei Kirchen und zwei Altersheime nicht nur einen Begräbnisleiter, du brauchst noch einen Pfarrvikar... Den weiteren Verlauf können Sie sich dazu reimen und so stehe ich nun unerwartet und unverhofft, aber voll motiviert vor einem Neubeginn und freue mich auf unsere Begegnung.

Rückblicke

Büchermarkt



Dank zahlreicher Helferlein konnten am 12. und 13. März viele Besucher in Büchern schmökern und einkaufen, um sich anschließend am reichhaltigen Buffet zu stärken.



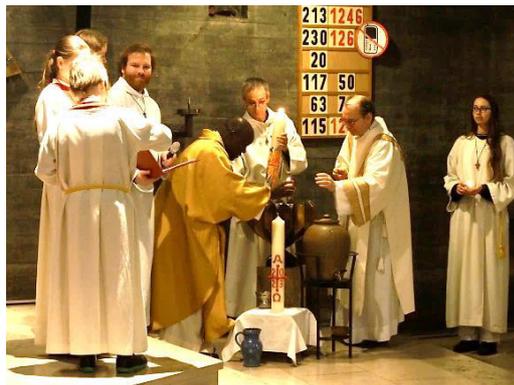
Der Erlös von € 3.600.- kommt dem Projekt einer Solaranlage am Dach des Pfarrhauses Bossigasse zugute.

Fastenzeit, Ostern und Täuflingssonntag

Während der Fastenzeit wurde unser Fastenkreuz mit Zettelchen mit Anliegen unserer Pfarrgemeinde reichlich geschmückt.

Wir feierten am 8. April eine stimmungsvolle Osternacht in der Bossigasse.

Am zweiten Sonntag nach Ostern, dem „Weißen Sonntag“ wurden unsere Täuflinge des vergangenen Jahres in einer Festmesse der Gemeinde vorgestellt.



Pfarrfamilien-Wochenende

Vom 5. bis 7. Mai verbrachten 10 junge Familien und ein Oma+Opapaar ein gemeinsames Wochenende im JUFA-Hotel in der Veitsch.

Bei Rätselspielen auf dem Weg zum Pilgerkreuz, einer gemeinsamen Andacht, Gesprächen, Tratsch

und Gedankenaustausch, sportlichen Turnieren am Fußballplatz oder bei Tischtennis, Besuch des Hallenbades und einer Familienolympiade mit diversen Geschicklichkeitsstationen, vergingen die Tage viel zu schnell und alle freuen sich schon auf das nächste Mal.



Ausflug der Erstkommunion-Kinder

10 Erstkommunikationskinder und ein Großteil des EK-Teams verbrachten am 22.4. einen „Guten-Hirten-Tag“ auf dem Franziskushof, einem kleinen Bauernhof im Weinviertel. Sie haben viel über die Aufgaben von Hirten erfahren, Schafe gefüttert, Hühner, Meerschweinchen und Hasen gestreichelt und ein kleines fast neugeborenes Schaf kennengelernt, das, wegen einer Verletzung, mit der Hand aufgezogen werden muss. Die Geschichte vom



verlorenen Schaf aus der Bibel veranschaulichte nochmal was einen guten Hirten ausmacht. Außerdem haben die Kinder mit verteilten Rollen versucht eine Schafherde vor wilden Wölfen zu beschützen (einige Kinder waren Hirte und Schafe, die anderen Wölfe). Nach einem kleinen

Wissensquizz wurden gemeinsam die Zutaten für einen Hirtensalat geschnitten und der selbstgemachte Salat und ein wunderbares Fladenbrot miteinander geteilt.

Erstkommunion - Wir sind Fische in Gottes Schwarm von Fischen

Am 13. Mai 2023 fand die Erstkommunion in der Pfarrkirche Unter St. Veit-Zum Guten Hirten statt. Dank der Vorbereitung von Elisabeth Buder, Brigitte Trapp, Susanne Maxian und Pastoralassistentin Katharina Schindelegger und der wunderschönen Gestaltung des Gottesdienstes durch Pfarrer Stefan Reuffurth durften wir ein tolles Fest mit den Erstkommunionkindern und ihren Familien feiern. Der Gottesdienst in diesem Jahr hat Dank der zahlreichen Besuche wieder an die Zeit vor der Corona Pandemie erinnert. Besonders schön neben dem ersten Empfang der Kommunion durch die Kinder und der Taufenerneuerung, waren die Bitten und Danksagungen, die die Kinder selbst gestaltet haben, und die jedes Kind einzeln vorgetragen hat, sowie das von den Eltern gesungene Segenslied für ihre Kinder. Nach der Feier durften wir Kinder, Eltern, Familien und Gemeindemitglieder in den Pfarrsaal zu einer kleinen Agape einladen.

Ein großer Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, dass dieses Fest besonders schön geworden ist!



Jubiläumsjause



Am 25.5.2023 fand die Feier für unsere Jubilarinnen und Jubilare statt. Diakon Markus hielt

eine kurze und feierliche Andacht in der Pfarrkirche, musikalisch unterstützt wurde er dabei von Thomas Haberl.

Nach dem Segen, den jede/ jeder persönlich zugesprochen bekam, ging es hinüber in den liebevoll dekorierten Pfarrsaal. Dort wurde dann mit einem Glas Sekt auf die runden Geburtstage angestoßen und bei Kaffee, wohlschmeckenden Torten und Kuchen gemütlich geplaudert und gefeiert, sodass die Zeit wie im Flug verging.

Ein großes Dankeschön an Elfie Gläss und ihre „Helferleins“ für diese wunderbare Feier.

Fronleichnam

Nach der Festmesse in der Bossigasse führte die Prozession über drei Stationen zur Kirche Unter St. Veit. Es war ein lebhafter bunter Zug an dem viele Familien, Kinder und Pfarrmitglieder teilnahmen.

Nach dem Schlusssegnen wurde zum anschließenden - von der Mütterrunde liebevoll gestalteten - Pfarrfest in die Wittegasse geladen, um sich bei Würsteln, Brötchen Kuchen und Getränken zu stärken.



Abschluss-Sonntag am 26. Juni

Bei herrlich heißem Sommerwetter feierten wir den Abschluss des Arbeits-, Schul- und

Kindergartenjahres auf der Pfarrwiese mit anschließendem Grillpicknick.



Segnung der Schulkinder

Am letzten Sonntag vor Beginn des neuen Schul- und Arbeitsjahres

feierten wir eine Kindermesse mit Kinderwortgottesdienst, in der Pfarrer Stefan die Schulkinder und ihre Schultaschen segnete.





Herzliche Einladung

zu unseren monatlichen Nachmittagstreffen, jeweils immer

am Dienstag um 15.00 Uhr.

Wir treffen uns im Kleinen Pfarrsaal über den Eingang in der Bossigasse – bitte ohne Scheu anläuten. Wir halten auch hohe Sitzpolster als Sitzerrhöhung bereit.

Wir wollen wieder Zeit miteinander verbringen, plaudern, jausnen, spielen, Reiseberichte, Vorträge und Geschichten hören (und sehen).

Die Termine im heurigen Jahr:

Dienstag, 19.9.

Dienstag, 24.10.

Dienstag, 21.11.

Dienstag, 19.12.

Dienstag, 16.1.



Dienstag, 13.2.

Dienstag, 12.3.

Dienstag, 16.4.

Dienstag, 14.5.

Dienstag, 25.6.

Wir freuen uns schon auf Sie!

Thomas Haberl (0680 1100416)

Christian Haberl (0660 3474707)

GEHEN

Mit freundlicher Genehmigung von CHRISTIAN SEILER

Ich komme von Lainz und möchte über den Roten Berg gehen. Der Rote Berg ist eine meiner ewigen Sehnsuchtslandschaften, seit ich dort vor ein paar Jahren aufgewachsen bin, zur Torwartgröße zwischen den nur angedeuteten Pfosten gereift und mich erinnernd an die eine Abfahrt mit meinem Fahrrad, dessen Gabel ich bei der unvermeidlichen Brezn mit dem Kopf verbog (vielleicht war das ja die Ursache für meine manchmal merkwürdigen Ideen). Ich ging also vom Lainzer Platz zuerst die Jagdschlossgasse hinauf, bis ich beim Hauptquartier der Österreichischen Fussball-Bundesliga ankam und mich darüber wunderte, dass auf der Straße ein Schild, mit dem wenig schmeichelhaften Ergebnis 0:1 angebracht war, ein Resultat, das ich - Torhüterlegende! - niemals als Ausweis meiner Aktivitäten aufbieten würde. Aber bitte, die Herrschaften werden sich schon was dabei gedacht haben.

Der Chinese gegenüber, früher einmal ein schattiger Garten, wo man knochentrockene Frühlingsrollen und wie Uhu klebende, gebratene Bananen verzehren konnte, hat zugesperrt. Im Garten wächst das Unkraut. Der Umbau im Inneren ist begonnen, aber nicht fortgeführt worden. In Gedanken gehe ich die Rotenberggasse entlang, um gleich darauf anzukommen, die Sportplätze im Blickfeld, wo der Tiger von Ober St. Veit (=ich) seine Heldentaten vollbrachte, den Spielplatz mit dem laufenden Wasser, wo ich mir als Vierjähriger den Haxen gebrochen hatte, den Aufstieg zum Aussichtspunkt, an dessen Seiten die Erde tatsächlich rot aussieht und den Namen des

Bild: Alexandra Klobouk

Ortes rechtfertigt. Natürlich steige ich über die hölzernen Stiegen ab, gehe quer über den Nordhang des Roten Bergs Richtung Bossigasse und steige von dort zur Kirche Zum Guten Hirten ab, die an der Ecke Schrutkagasse steht. Diese Kirche ist inzwischen mehr als sechzig Jahre alt, hat aber noch immer den Charme der unkonventionellen Moderne, wie sie in den Sechzigerjahren gedacht wurde. Sie ist aus Sichtbeton gebaut, die Konstruktion ist schräg und wehrhaft, der Kirchturm offen und mehr angedeutet als zum Himmel strebend, nur auf einzelnen Podesten sind die filigranen Heiligendarstellungen untergebracht, die vor den schlichten Wänden gut zur Geltung kommen.

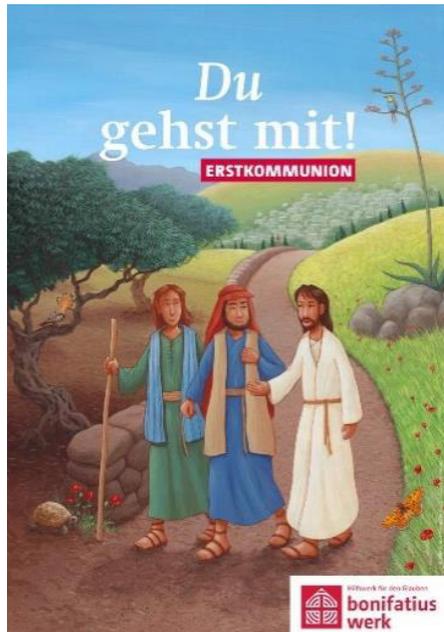
Ich stehe auf der Straße, um die Architektur von Ceno und Herta Kosak möglichst vollständig betrachten zu können. Ein etwas ungeduldiger Elektroautofahrer hupt mich auf den Gehsteig, und ich suche Schutz im Inneren der Kirche – wie Sie sicher schon bemerkt haben, ein Reflex, wenn ich an Sakralgebäuden vorbeigehe. Ich betrete die Kirche und bin in einer neuen Welt. Der Kirchenraum ist dunkel, beleuchtet durch die schrägen, mit buntem Glas ausgestatteten Fenster und kleinen Spots, die dezent auf Kunstwerke gerichtet sind. Ich setze mich hin, genieße Stille und Halblicht, die mich wie ein Kokon umspinnen und vergesse mich für einen Moment. Als ich erfrischt wieder nach draußen gehe, wünsche ich mir, die Glocken des Turms zu hören, die angeblich auf A, Cis und E gestimmt sind. Aber sie schweigen und profan wandere ich weiter zur U-Bahn-Station Ober St. Veit.

christian.seiler@kurier.at



Erstkommunionvorbereitung 2024: Du gehst mit!

Die diesjährige Erstkommunionvorbereitung steht ganz unter dem Motto „auf dem Weg sein“. Gerade Kinder wissen was es heißt gemeinsam unterwegs zu sein, begleitet zu sein, sei es von ihren Eltern, von Großeltern, von Bezugspersonen, Schulkollegen und Schulkolleginnen, Freunden und Freundinnen. Darüber hinaus ist jeder Mensch begleitet von Gott auf all seinen Wegen und in seinen Lebenssituationen. Wir vom Erstkommunionsteam möchten den Kindern diesen Rückhalt, dieses Vertrauen in Gott vermitteln, mit ihnen gemeinsam den Weg hin zur Erstkommunion gehen und dann



schließlich gemeinsam das Fest der Erstkommunion am 25. Mai 2024 feiern.

Die Anmeldung zur Erstkommunionvorbereitung ist noch bis zum 24. Oktober 2023 über die Pfarrkanzlei der Pfarre Unter St. Veit – Zum Guten Hirten möglich. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Tochter, Ihren Sohn zur Vorbereitung anmelden und wir diesen Weg gemeinsam mit Ihnen und Ihrem Kind gehen dürfen.

*Pastoralassistentin Katharina Schindelegger für das EK Team
(Brigitte Trapp, Susanne Maxian, Katharina Schindelegger)*

Liebes Volksschulkind!

Die Ferien sind vorbei und Du gehst nun schon in die zweite Klasse. Wir möchten dich sehr herzlich zur Erstkommunionsvorbereitung in unserer Pfarre einladen.

Die Erstkommunion ist ein wesentliches und schönes Ereignis in Deinem Leben und Du solltest Dich deshalb gut darauf vorbereiten.

Wir von der Pfarre Unter St. Veit-Zum Guten Hirten möchten Dich dabei so gut wie möglich unterstützen, mit Dir über Jesus sprechen, gemeinsam Geschichten aus der Bibel hören, singen, zeichnen, basteln und beten.

Wenn Du zu den Vorbereitungsstunden kommen möchtest, bitte Deine Eltern Dich anzumelden.

ADVENTSSTUNDE

Damit wir uns alle besser kennenlernen können, wollen wir **am 29. November 2023 von 16:00 bis 17:30** das 1. Mal zusammenkommen und gemeinsam basteln und spielen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Du Dich gemeinsam mit anderen Kindern in unserer Pfarre auf das schöne Fest der Erstkommunion vorbereitest.

Pfarrer Stefan Reuffurth,
Pastoralassistentin Katharina Schindelegger,
Susanne Maxian, Brigitte Trapp

Liebe Eltern!

Bitte melden Sie Ihr Kind bis spätestens

Dienstag, den 24. Oktober 2023 an.

Telefon: 01/ 877 22 61

E-Mail: pfarre.zumgutenhirten@katholischekirche.at

oder persönlich in der Pfarrkanzlei der Pfarre Unter St. Veit-Zum Guten Hirten

Der **ELTERNABEND** findet **am 5. Oktober 2023 um 19:30**

im Pfarrsaal in der Bossigasse 68 statt.

Wir möchten Sie an diesem Abend über die Erstkommunionsvorbereitung und den Ablauf der Gruppenstunden informieren.

Die Kinder können im Zuge des Elternabends auch gleich zur Erstkommunionsvorbereitung angemeldet werden.

Unsere **Erstkommunionsvorbereitungsstunden** beginnen im

Jänner 2024 nach den Weihnachtsferien

und werden dann **jeden 2. Montag**, fallweise Mittwoch von **16:00 bis 17:30 Uhr** stattfinden.

Die ERSTKOMMUNION ist am 25. Mai 2024.

Kinder und Jugend

Ministrantenstunde



Möchtest du auch gerne ausprobieren, wie es ist,
eine Ministrantin oder ein Ministrant zu sein?

Dann schau es dir mal an und probiere es aus:

Jeden Donnerstag um 16.30 Uhr ist

Ministunde

im Clubraum der Pfarre in der Bossigasse (Eingang Schrutkagasse).

Wir spielen zuerst,

beschäftigen uns dann abwechselnd auf spannende Art mit den Themen

ÜBEN, GEBET, BIBEL und JAHRESKREIS,

und ministrieren gemeinsam in der Abendmesse – bis ca. 19 Uhr.

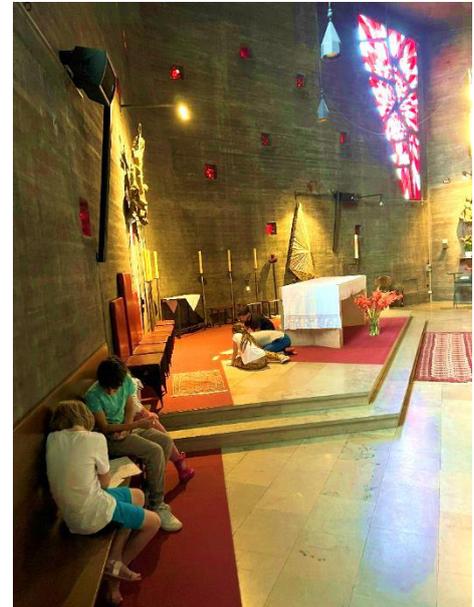


Wir freuen uns auf
dich!
Christian und die
Minis 😊

Bei Fragen wende dich
an:

Christian Haberl
0660/3474707,

ch.haberl71@gmail.com



Termine der Jungscharstunden 2023/24

Wir laden alle Kinder der 3. bis 8. Schulstufe
herzlich zu unseren Jungscharstunden im
Pfarrheim Bossigasse (Eingang: Schrutkagasse 33) ein!
Es erwartet euch die epischste Zeit eures Lebens!

Schulstufe	Tag/Uhrzeit
3. Schulstufe	Montag, 17:00 – 18:30 Uhr
4. Schulstufe	Donnerstag, 17:00 – 18:30 Uhr
5./6. Schulstufe	Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr
7./8. Schulstufe	Dienstag, 18:30 – 20:00 Uhr



Unsere Jungscharleiter

EZA-Verkauf in der Pfarre!

Eine erholsame Sommerpause liegt hinter uns und mit September haben wir wieder mit unserem monatlichen Verkauf von Fairtradeprodukten nach der 10.30h-Messe in der Bossigasse begonnen. Nach wie vor ist die Entwicklung der Preise im Lebensmittelbereich herausfordernd, dazu kommen die Auswirkungen des Klimawandels, die unsere Verkaufstermine in diesem Arbeitsjahr (mit Ausnahme Oktober jeweils nach der 10.30h-Messe in der Bossigasse):

21./22.10.2023 (während des Flohmarktes)

19.11.2023	17.12.2023	21.1.2024	25.2.2024
17.3.2024	21.4.2024	19.5.2024	23.6.2024

Ergänzt wird der monatliche Verkauf durch

- die Nikoloaktion (Fairtrade-Nikolos, Adventkalender, Schokochristbäume und Glücksschweinchen),
- die Osterhasenaktion (Schokoosterhasen und -ostereier) und seit vorletztem Jahr auch durch
- die Aktion „Bio-Südfrüchte aus solidarischem Handel“.

Diese Aktionen werden für beide Kirchen unserer Pfarre angeboten!

Was allen Aktivitäten gemeinsam ist:

Durch den direkten Handel über die EZA mit kurzen Lieferketten werden Klein- und Mittelbetriebe gefördert, die mittlerweile fast ausschließlich nach biologischen Kriterien produzieren.

Strenge Fairtradekriterien garantieren den ProduzentInnen geregelte Beschäftigungs-

verhältnisse sowie höhere Preise und Prämien für ihre Produkte.

Hinzu kommen Ausbildungsprogramme in den Produktionsländern.

Der Reinerlös kommt unserer Pfarre zugute und dient aktuell der Darlehensrückzahlung.

Wir freuen uns auf euren/Ihren Besuch!

Lena & Thomas Haberl



WORSHIP MESSE

Wo: Pfarrkirche zum Guten Hirten

Wann: Sonntag, 22.10.2023 um 10:30 Uhr

Jungscharlager 2023

Liebe Pfarrgemeinde, wir, die Gruppe "Bob der Baumeister" wollen euch vom Jungscharlager



2023 in Osterwitz erzählen. Dafür haben wir euch diesen Bericht geschrieben. Es war wieder mal ein tolles, lustiges und ereignisreiches Lager! Die Anfahrt hat schon gut begonnen, mit einer Stunde Verspätung konnten wir in den Zug nach Graz steigen. Von dort brachte uns der Bus bis nach Good Old Osterwitz. Angekommen stärkten wir uns, ehe wir die Zimmer bezogen und unsere (teilweise wasserfesten) Zelte aufbauten, was bombastisch anstrengend war. Nach sehr lustigen Kennenlernspielen erkundeten wir die bereits bekannte, grüne Umgebung, sodass sich auch kein Neuankömmling mehr verlaufen konnte.

Die nächsten Tage wollen wir mit einem, aus dem Lagerfilm bekannten Zitat, zusammenfassen:
„Regen, Regen, Regen und kein Fleisch!“

Doch davon ließen wir uns jedoch die Laune nicht verderben. Fußball, Capture the Nut und Stratego waren trotz Regens eine Freude für Jung und alt. Auch Regenrugby, Rußknecht und Werwolf waren ein schönes Erlebnis! Auch das Essen war sehr lecker. Aber unser Hunger war teilweise größer als die gekochte Menge der servierten Köstlichkeiten. Zu oft gab es kein

Fleisch!!!! Es war aber trotzdem sehr gut!

Leider haben wir uns unseren liebenswerten Freund, den F-Fyer 500 vermisst. Deshalb waren unsere Nächte trostlos und erholsam. Wir freuen uns schon auf das nächste Sommerlager und auf das Wiedersehen mit unseren Lagermäusen.

Um diesen Artikel mit einem passenden Zitat zu beenden: „Regen, Regen, Regen, kein Fleisch!“



Liebe Kinder!

Herbst 2023

Wenn die bunten Blätter fallen, die Kinder emsig die Kastanien einsammeln und der Wind die bunten Drachen am Himmel hochsteigen lässt, ... ja dann wissen wir: der Herbst ist da!
Wer liebt es nicht, durch raschelndes Laub zu laufen und dabei die Buntheit der Natur zu entdecken? Gelb, orange, rot und braun – nicht

nur die Farben sind vielgestaltig: seht euch einmal die Verschiedenheit der Blätter an! Gott hat jede Menge Varianten geschaffen: es gibt Blätter mit Zacken, manche haben sogar Stacheln; wie fühlt sich ein Blatt an? Ist es weich und samtig, oder hat es eine raue Beschaffenheit?



Phantasiereise im Herbst

(Quelle: Kinderpastoral.de)

Wir möchten euch zu einer Phantasiereise durch den Herbst einladen. Bittet einen Erwachsenen, euch folgenden Text vorzulesen. Vielleicht möchtet ihr dazu eine Kerze anzünden.

Im Frühjahr, als es noch kalt und kühl war, bin ich langsam an einem Baum gewachsen. Der Baum war groß und stark und hatte lange Wurzeln. Ein Ast hat mich gehalten. Ich war aber nicht das einzige Blatt, ich bin mit vielen anderen Blättern gewachsen.

Als es wärmer wurde, bin ich weitergewachsen. Manchmal ist ein Käfer über mich gelaufen oder ein Vogel hat sich hinter mir versteckt. Ich war kräftig. Wenn ein Gewitter kam, war ich stark genug, um mich am Ast festzuhalten.

Im Sommer waren viele Bienen im Baum, sie waren an den Blüten. Ich aber konnte Schatten spenden für die Menschen, wenn es sehr heiß war. Neben mir sind aus den Blüten Früchte gewachsen.

Nach der großen Hitze im Sommer kam der Herbst. Die Früchte sind groß und schwer geworden, aber auch ich habe mich verändert. Ich bin bunt geworden. Rot, gelb und braun. Fast nichts mehr an mir ist grün. Die Sonne hat mich bunt gemacht.

Als der große Herbstwind kam, konnte ich mich nicht mehr am Ast halten. Ich habe losgelassen und wurde durch die Luft gewirbelt, bevor ich auf der Erde landete. Hier liege ich nun und warte darauf was passiert. Meine Farben glänzen nicht mehr so leuchtend und ich bin müde und matt. Ich warte auf den Winter.

Auch in der Bibel steht zu den Zeiten im Leben etwas. Das wollen wir nun hören:

Alles hat seine Zeit, für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine Zeit. Eine Zeit zum Pflanzen, eine Zeit zum Ernten, eine Zeit zum Arbeiten, eine Zeit zum Ruhen.

So wie das Blatt gewachsen ist und sich verändert hat, so geschieht es jedem Leben auf der Erde: Pflanzen, Tiere und auch wir Menschen wachsen und reifen und haben unterschiedliche Aufgaben und Zeiten. Es gibt goldene, glänzende Zeiten, es gibt tanzende Zeiten, aber es gibt auch stille, ruhige Zeiten.

Gott, du schenkst uns die Zeit. Egal, welche Zeit wir gerade erleben, du bist immer bei uns. Jede Zeit hat ihren Sinn. Dafür danken wir dir. Amen

Angebote der Kinderliturgie im Herbst in der Pfarrkirche Zum Guten Hirten



Kinderwortgottesdienste:

- 15. Oktober, 10.30 Uhr
- 19. Oktober, 10.30 Uhr

Messen:

- 8. Oktober, Erntedankmesse, 10.30 Uhr



Kannst du **drei** Unterschiede zwischen dem rechten und dem linken Igel erkennen? Jedes Blatt kommt zweimal vor. Ein Blatt gibt es dreimal. Kannst du es finden?

Die Lösung ist hier: 1. Ohren (rund, spitz), 2. Augen (Blick nach oben, Blick nach unten), 3. beim rechten Igel fehlt ein Stachel auf der rechten Seite in der Mitte; das gelbe Blatt gibt es dreimal.

Möchtest du gerne über die Aktivitäten der Pfarre, speziell für Kinder und Familien, informiert werden? Dann melde dich gerne unter brigitte.trapp@yahoo.de
Im **Kinderliturgienewsletter** der Pfarre Unter St. Veit – Zum Guten Hirten gibt es regelmäßig Informationen dazu, wann Kinderwortgottesdienste, Kindermessen, EZA-Markt und andere Angebote stattfinden.

Sehr zu empfehlen ist der Kinderliturgie-Newsletter der Jungen Kirche der Erzdiözese Wien:

Dieser erscheint einmal im Monat mit den Evangelien in kindgerechter Sprache, Gestaltungsvorschläge für die einzelnen Sonntage, Musiktips u.v.m.



kinderliturgie@edw.or.at



Pfarre Unter St. Veit- Zum Guten Hirten
Kirche Bossigasse



Samstag 9-17 Uhr

Sonntag 9-14 Uhr

Der Erlös dient der Anschaffung unserer Photovoltaik-Anlage